



Ein Appell für gegenseitige Rücksichtnahme im Straubinger Stadtverkehr

[von Alexander Franz] Rückblickend wäre es am vergangenen Wochenende wahrlich besser gewesen, ich wäre an jenem Tag frühmorgens aus dem Bett erst gar nicht aufgestanden, dann hätte ich mir nämlich ein paar Unannehmlichkeiten ersparen können.

Mit dem Rennrad befuhr ich am späten Vormittag den Radstreifen der Äusseren Passauer Straße stadteinwärts, als ich und ein Radfahrer vor mir das Tempo entsprechend drosseln mussten.

Aus einem rechten Einmündungsbereich kam ein PKW gefahren, der sich in die Äussere Passauer Straße einordnen wollte, wegen des fließenden Verkehrs aber warten musste.

Weil dieser Herr mit seinem Auto deshalb die gesamte Breite des Radstreifens blockierte, wichen wir beide an dieser Stelle bedächtig auf die Straße aus.

Wortlos, aber dennoch mit fragenden Blick hinüber zu diesem Herrn machte ich einen Schlenker um die Kühlerhaube seines Autos, worauf mich dieser Herr lauthals mit "Halt die Fresse!" begrüßte?, oder sich zu rechtfertigen versuchte?

Wie auch immer? Offensichtlich wollte er jedenfalls damit seinen "Standpunkt" verteidigen.

Ich fuhr wortlos weiter, ärgerte mich über den aggressiven Auswurf dieses Herrn, und hätte es bei dem belassen, wenn mir kurz darauf nicht ein zweites Malheur passiert wäre.

Am Nachmittag sattelte ich auf mein Stadtfahrrad um, und machte mich zusammen mit meiner Frau auf dem Weg nach Parkstetten zum Badeweiher.

Stadtauswärts am Radstreifen der Chamer Straße auf Höhe der Küblbeck GmbH hörte ich hinter mir das Klingeln eines nachfolgenden Radfahrers, wick auf der ohnehin schon knapp bemessenen Fahrbreite des Radstreifens nach rechts aus, und flog in diesem Augenblick schon über mich und den Radfahrer, der mich rechts überholen wollte über.

In dem Moment, als ich das Klingeln vernahm, war dieser Herr mit seinem Vorderrad bereits auf Höhe meiner Sattelstütze, was dann die Kollision für uns beide unausweichlich machte.

Schürfwunden an meinen Armen und Beinen und eine nicht unerhebliche Platzwunde am Kinn meines Kontrahenten werden deswegen noch eine Weile von unserer Zusammenkunft zeugen.

Solange durch die Stadt Straubing Verkehrswege führen, werden wir als Fussgänger, Rad- und Kraftfahrer miteinander rücksichtsvoll agieren müssen, wenn wir uns Auseinandersetzungen mit der Polizei, dem Rettungsdienst und etwaigen Schadensersatzansprüchen Anderer ersparen möchten.